



Vielfalt der Lieder
 Samstag 27/01/2018 20:00
 Telekom Forum

Kardeş Türküler
 Beethoven Orchester Bonn
 Dirk Kaftan – Dirigent

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Mit freundlicher Unterstützung:



Grenzenlos 2

Die Band singt Lieder von Trauer und Sehnsucht, von Liebe und Migration.



Kunst, Kultur, Heimat, Liebe neu entdecken: *Grenzenlos 2* bringt Länder, Komponisten, Menschen und Musik zusammen.

Am 27. Januar trifft das Beethoven Orchester Bonn im Telekom Forum auf das legendäre multiethnische Musikprojekt Kardeş Türküler. Der Kulturvermittler, Künstler und Wanderer zwischen den Welten Düzgün Polat spricht mit Tilmann Böttcher über das Ensemble, Heimat und Neuentdeckungen.

Wer oder was ist Kardeş Türküler?

Das war zunächst ein musikalisches Projekt, in dem 1993 die vielen Völker, die Gesichter der Türkei auf die Bühne gebracht werden sollten. Und daraus wurde eine Band, die sich genau diesen Grundsatz auf die Fahnen geschrieben hat. Kardeş Türküler heißt: Lieder der Brüderlichkeit. Seit Gründung der Republik 1923 ist es die Sehnsucht vieler Menschen und Ethnien in der Türkei, friedlich zusammenzuleben – und somit erzählt dieser Name sowohl vom Selbstverständnis der Band als auch von den Menschen in der Türkei.

Du hattest die Idee, Kardeş Türküler mit einem klassischen Sinfonieorchester zu kombinieren – warum?

Die Band singt Lieder, die von Trauer und Sehnsucht, von Liebe und

Migration handeln. Diese und ähnliche Lieder waren es, an die sich die erste Gastarbeitergeneration in Deutschland geklammert hat. Sie bedeuteten ein Stück Heimat, sie sind die Klassik unserer Völker. Die westliche Klassik ist eine der mächtigsten musikalischen Sparten in Deutschland. Und diese beiden Musiken wollen wir zusammenbringen.

Welche Musik spielt und singt Kardeş Türküler?

Musik, die mit ihrer Einfachheit die Seele berührt. Wie ein wunderschönes, klassisches Gemälde: Aus der Zeit der türkischen Volksdichter, die mit der Baglama (Langhalslaute) in der Hand ihre Gefühle in Musik gegossen haben. Aber wie auf einem klassischen Gemälde gibt es die kleinen, spannenden Details: Das Wesen unterschiedlicher Orte, Traditionen, Regionen, ja: Länder. Denn Musik macht vor Grenzen nicht halt. Man findet Details vom Balkan, aus dem arabischen Raum, aber auch westliche Klänge und Farben. Das ist wie ein leckerer Eintopf, bei dem man mit jedem Bissen auf Neues und Überraschendes stößt, von dem man lange zehren kann.

Wolfgang Amadeus Mozart
 Ouvertüre zu *Die Entführung aus dem Serail* KV 384
 +
Nikolai Rimski-Korsakow
Scheherazade op. 35 (Auszüge)
 +
Alexander Borodin
Eine Steppenskizze aus Mittelasien
 +
 Songs aus dem Repertoire von Kardeş Türküler

Wie reagiert man als Mensch mit türkischen Wurzeln auf Mozarts Ouvertüre zu die Entführung aus dem Serail oder Rimski-Korsakows Scheherazade?

Genau auf die gleiche Art, wie der deutsch-deutsche Klassikhörer auf Kardeş Türküler reagiert: Vermeintlich sicheres musikalisches Terrain trifft auf Neuentdeckungen. Westliche Klassik ist ja im türkischen Raum nicht unbekannt. Aber nicht so weit verbreitet, dass sie für alle »alltäglich« ist.

Zum Abschluss: Wer ist Düzgün Polat?

Das ist einer, der zwischen der Türkei und Deutschland verloren gegangen ist, der aber keinen der beiden Teile verlieren will. Der versucht, Ostfriesland, Alpen, Mesopotamien und Istanbul als Heimat zu begreifen. Der Heimat ohne nationale Grenzen verorten will. Ich will dazu beitragen, dass Kunst und Kultur sich über Ländergrenzen hinweg finden, um neue Räume der Heimat zu öffnen.